



GENERATIONSÜBERGREIFENDES LERNEN BERUFSBEGLEITENDES TRAININGSPROGRAMM



EINLEITUNG

Zukunftssicherung erfordert, dass ältere und jüngere Generationen gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam lernen.

Das Projekt "Kalender für den Klimawandel" möchte das Erfahrungswissen älterer Generationen mit dem technischen Wissen der heutigen Generation der "Digital Natives" in einem auf die Bedürfnisse zugeschnittenen und für beide Seiten nutzbaren generationenübergreifenden Lernprogramm zusammenführen. Die Ressourcen sind multimedial und interaktiv.

Das berufsbegleitende Trainingsprogramm hat zum Ziel, dass Lehrende in der Erwachsenenbildung und TrainerInnen im Hinblick auf die folgenden zwei Ziele geschult und vorbereitet werden.

- Das Potenzial der Ressourcen des Kalenders für den Klimawandel zu nutzen, um das Bewusstsein der Generationen für den Klimawandel zu schärfen.
- Digital Natives und Senioren bei der Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Lernumfeld so zu unterstützen, dass ein Austausch zwischen den Generationen ermöglicht wird, der auf gegenseitigem Respekt beruht.

Das Programm umfasst 50 Trainingsstunden und ist wie folgt aufgeteilt:

Teil 1

- **Vorbereitungsworkshop** in Präsenz (4 Stunden)

Teil 2

- **Training in Präsenz** (21 Stunden)
- **M1:** Online-Lernen und Arbeiten in dynamischen Online-Umgebungen (5 Stunden)
- **M2:** Entwicklung von Lernangeboten zum generationsübergreifenden Lernen (5 Stunden)

- **M3:** Bereitstellung von interaktiven, medienreichen Ressourcen und Nutzung der Vorteile zahlreicher Open-Source-Softwareprogramme (11 Stunden)

Teil 3

- **Online-Selbststudium** (25 Stunden)
- **M1:** Online-Lernen und Arbeiten in dynamischen Online-Umgebungen (5 Stunden)
- **M2:** Entwicklung von Lernangeboten zum generationsübergreifenden Lernen (5 Stunden)
- **M3:** Bereitstellung von interaktiven, medienreichen Ressourcen und Nutzung der Vorteile zahlreicher Open-Source-Softwareprogramme (15 Stunden)

Das Programm ist ein Rahmen, der den Lehrenden bei der Auswahl, der Schwerpunktsetzung und der zeitlichen Verteilung der Inhalte und Lernziele sowie bei der Festlegung der Methoden und Mittel für das Training viel Spielraum lässt.

Alle Teile enthalten unterstützende Ressourcen und Quellen, um die Ziele des Programms zu erreichen.



TEIL 1 - VORBEREITUNGSWORKSHOP

TEIL 1 - VORBEREITUNGSWORKSHOP

Der Vorbereitungsworkshop wird in allen Partnerländern durchgeführt.

Dazu werden 2 Teilnehmer aus jedem Partnerland an der Lernaktivität in Rijeka, Kroatien, teilnehmen und anschließend die TrainerInnen in jedem Partnerland bei der Durchführung der Schulungen vor Ort unterstützen.



START - VORBEREITUNGSWORKSHOP

Ziel

Die Teilnehmer lernen sich gegenseitig kennen, um die Interaktion miteinander zu erleichtern; sie verstehen die grundlegenden Ziele des C4CC-Projekts und können die Merkmale und Bedürfnisse der C4CC-Zielgruppe (Digital Natives/Senioren) beschreiben.

Lernziele

Nach Abschluss des Vorbereitungsworkshops werden die Teilnehmer in der Lage sein

- die grundlegenden Ziele des C4CC-Projekts zu beschreiben;
- die Merkmale und Bedürfnisse der C4CC-Zielgruppe beschreiben;
- die Bedeutung des Projekts für die C4CC-Zielgruppe zu erläutern;
- die Rolle der Erwachsenenbildner im Zusammenhang mit der C4CC-Ausbildung beschreiben;
- die grundlegenden Elemente des C4CC-Projekts beschreiben;
- die grundlegenden Komponenten des Curriculums beschreiben, das während des Trainings durchgeführt werden soll.

AKTIVITÄT 1: WILLKOMMEN UND EINFÜHRUNG

Begrüßung der Teilnehmer & Projektpräsentation

Schritt 1: Die/der TrainerIn begrüßt die TeilnehmerInnen, stellt sich vor und führt eine "Eisbrecher-Aktivität" durch, um sich gegenseitig kennen zu lernen.

Zu Beginn des Vorbereitungsworkshops fühlen sich die Teilnehmenden in der Regel ein wenig unsicher. Daher sollten sie erfahren, was sie zu erwarten haben. Die Vorstellung des Ablaufs des Workshops ist deshalb ein sinnvoller erster Schritt. Bei der Vorstellung der Agenda können Sie alle Fragen der Teilnehmer zum Verlauf und Inhalt sowie weitere Details, wie beispielsweise Erfrischungsmöglichkeiten, Pausen etc. beantworten.

15

Schritt 2: Danach präsentiert der/die Trainer/in zunächst einen Überblick über die Erasmus+ Programme im Allgemeinen und dann speziell über das C4CC Projekt, wobei er/sie sich auf die Philosophie, die Methodik und die verfügbaren Instrumente konzentriert und die Diskussion unter den Teilnehmern anregt. Er/Sie verwendet C4CC PowerPoint_General Project Presentation https://www.dropbox.com/s/qpwyquf70mgx9oe/C4CC_General%20Presentation_DE.pptx?dl=0.

35

AKTIVITÄT 2: C4CC – GENERAL INFORMATION

Die C4CC-Zielgruppen; Besonderheiten und Anforderungen

Schritt 1: Der/die Trainer/in bittet die Teilnehmer/innen, ein Brainstorming über die Besonderheiten und Bedürfnisse der C4CC-Zielgruppe durchzuführen. Die Ideen werden auf dem Flipchart festgehalten. Alle Teilnehmenden sollten ihren Beitrag leisten.

30

Schritt 2: Anschließend stellt die TrainerIn einige Informationen zu den gemeinsamen Merkmalen und Bedürfnissen dieser Personen in der EU vor. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Rolle der Erwachsenenbildner gelegt (Methoden und Kommunikationsansätze, die zur Motivation von Digital Natives und Senioren eingesetzt werden können und welche Barrieren sie im Lernprozess überwinden müssen.)

35

AKTIVITÄT 3: C4CC - RESSOURCEN

Informationen zu den C4CC-Ressourcen

Schritt 1: Der/die TrainerIn stellt den TeilnehmerInnen die entwickelten Ressourcen und die Lerninhalte vor.

Er/Sie gibt den Teilnehmenden Zeit, über die möglichen Lernergebnisse von Low-Tech-Lösungen und High-Tech-Lösungen nachzudenken, um

deren Bedeutung für die C4CC-Zielgruppen zu verstehen. Er/Sie gibt den Teilnehmern Zeit, die APP zu installieren und auszuprobieren.

65

Schritt 2: Die Teilnehmenden werden gebeten, die Ressourcen und die Lernergebnisse zu diskutieren und zu überlegen, wie sie in verschiedenen Umgebungen angewendet werden können.

Der/die TrainerIn regt die TeilnehmerInnen auch dazu an, Fragen zu stellen und/oder ihre Gedanken und Ideen zu äußern.

45

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Eisbrecher-Aktivität; Diskussion; Vortrag

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop); Beamer; Flipchart; Markers

METHODE ZUR BEWERTUNG

N/A

RESSOURCEN

C4CC PowerPoint_General Project Presentation.pptx; Website: <http://c4cc.eu/>; APP

Tipps für Eisbrecher - <https://meetings.skift.com/ice-breakers/>
<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/about-erasmus/what-is-erasmus>

<https://www.youtube.com/watch?v=1T7220Oo6wc>

Hinweis: Die Videos in diesem Programm sind nicht alle in Ihrer Landessprache. Das Trainingsprogramm wurde von deutschen und

rumänischen Partnern erstellt. Wenn Ihre Schulungsteilnehmer eine andere Sprache sprechen, sollten Sie vor dem Training geeignete Videos in dieser Sprache finden. Oder Sie können auf YouTube Untertitel für das Video einschalten und die Option "Automatische Übersetzung" in einer für die Teilnehmer geeigneten Sprache nutzen. Die automatische Übersetzung kann jedoch Unzulänglichkeiten aufweisen, daher sollten Sie die Eignung dieser Option für ein bestimmtes Video immer im Voraus prüfen.

REFERENZEN

ENDE - VORBEREITUNGSWORKSHOP

Zusammenfassung und Ausblick

Am Ende des Vorbereitungsworkshops können Sie als TrainerIn eine kurze Zusammenfassung geben. Halten Sie fest, welche Lernziele für die Teilnehmer besonders sinnvoll oder relevant sind.

Sie können den Teilnehmenden anbieten, ihre Präferenzen während des LTTAs zu berücksichtigen.

Geben Sie einen kurzen Ausblick auf den LTTA in Rijeka und das Pilottraining in jedem Partnerland.

Danken Sie den Teilnehmern für ihre Diskussionen und Ideen.

15



TEIL 2 – PRÄSENZVERANSTALTUNG

TEIL 2 – PRÄSENZVERANSTALTUNG

MODUL 1

Online-Lernen und Arbeiten in dynamischen Online-Umgebungen (5 Stunden).

MODULE 1

Ziel

Dieses Modul hat zum Ziel, die Lernenden in das Online-Lernen und die Arbeit in dynamischen Online-Umgebungen einzuführen. Sie werden befähigt, diese effizient zu nutzen, wenn sie mit Digital Natives und älteren Menschen arbeiten.

LERNZIELE

ErwachsenenbildnerInnen

... können in diesen Umgebungen sicher arbeiten.

... können sie wirksam einsetzen, wenn sie mit Digital Natives und Senioren arbeiten.

- Definieren Online-Lernen und das Arbeiten in dynamischen Online-Umgebungen
- Verstehen der Vorteile und Herausforderungen des Online-Lernens und des Arbeitens in dynamischen Online-Umgebungen
- Kennen der Risiken, die mit der Online-Umgebung verbunden sind
- Kennen und anwenden von Schutzmaßnahmen gegen mögliche negative Faktoren im Zusammenhang mit Online-Lernen.
- Schaffen eines offenen, herausfordernden, ansprechenden und motivierenden Lernumfelds im Hinblick auf generationenübergreifendes Lernen.



AKTIVITÄT 1: DIE TEILNEHMENDEN LERNEN SICH KENNEN. SCHAFFUNG EINER ANGENEHMEN LERNATMOSPHERE DURCH GEMEINSAMES ARBEITEN

Eisbrecher Ziele von Modul 1

Schritt 1: Nach der Begrüßung der Teilnehmenden beginnt der/die TrainerIn mit einer Eisbrecher-Aktivität, um die Teilnehmenden einzubinden und eine angenehme Atmosphäre in der Gruppe zu schaffen (Sie/Er nutzen **C4CC_IsP-Manual 1** - Module 1-Annex1).

10

Schritt 2: Anschließend stellt der/die TrainerIn die oben formulierten Lernziele von Modul 1 vor. Dazu gibt er/sie eine Tabelle mit der Beschreibung des Moduls und den Lernergebnissen aus.

5

AKTIVITÄT 2: DIE TEILNEHMENDEN BESCHREIBEN DIE VORTEILE UND HERAUSFORDERUNGEN DES ONLINE-LERNENS.

Allgemeines, Definition und Bedeutung, Vorteile und Herausforderungen

Schritt 1: Das Lernen hat sich über Hunderte von Jahren und Generationen hinweg verändert.

Dazu gibt der/die Trainer/in einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Lernens, insbesondere des Online-Lernens und zeigt Beispiele für E-Learning. Dafür nutzt er/sie die Folien 3-4 (**C4CC_IsP-Manual 2**).

15

Schritt 2: In Form einer Diskussion werden die Teilnehmenden nach ihren Vorstellungen von Online-Lernen und ihren Strategien bei der Suche nach Informationen über Online-Lernen im Internet befragt. Die Diskussion konzentriert sich auf die Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem Online-Lernen.

Der/die Trainer/in schreibt den Input jedes Teilnehmers/jeder Teilnehmerin auf ein anderes Post-it (1 Input = 1 Post-it). Während die Teilnehmer/innen sprechen, fasst er ihre Gedanken zusammen, um z.B. Inputs für die Definition, Inputs über das Umfeld, in dem eLearning angeboten wird, beteiligte Personen usw. zu haben.

Eine Zusammenfassung und die Definition des Online-Lernens vermitteln die Folien 5-7 (**C4CC_IsP-Manual 2**)

30

Schritt 3: Der Trainer stellt das Grundkonzept des Online-Lernens mit Hilfe von Folien 8-9 (**C4CC_IsP-Manual 2**) vor.

Die Teilnehmenden sehen sich das Video <https://www.youtube.com/watch?v=nNuYcAHVALM> an und stufen die Aktivitäten als synchron oder asynchron ein. Für die Zusammenfassung kann die Folie 10 (**C4CC_IsP-Manual 2**) verwendet werden.

35

Schritt 4: Verschiedene Aspekte der Wahrung der Privatsphäre im Internet / Online-Lernen / Datenschutz

1. Die TeilnehmerInnen sehen einen Kurzfilm über den Datenschutz bei Facebook. Anschließend diskutieren sie über die Fragen: "Worum geht es in dem Film?", "Was wird kritisiert?", Die zentrale Frage ist das Recht der Menschen auf Privatsphäre, speziell dessen Umsetzung im modernen Medium Internet und beim Online-Lernen. In der Gruppe diskutieren sie die Vor- und Nachteile des E-Learnings. Für die Zusammenfassung können Sie die Folien 13-14 (**C4CC_IsP-Manual 2**) verwenden.
2. Der/die Trainer/in verteilt **C4CC_IsP-Manual 1** - Module 1-Annex2. Er/sie erklärt die Aufgabe und gibt den Teilnehmenden während der Übung Feedback und Ratschläge. Darüber hinaus gibt er/sie Kommentare ab und bewertet insgesamt die Leistungen der Gruppe. Für die Zusammenfassung verwenden Sie Folie 15 (**C4CC_IsP-Manual 2**)

20

Schritt 5: Der/die TrainerIn schließt die Aktivität mit einer kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte ab und hebt das Erreichen der Lernergebnisse hervor.

5

AKTIVITÄT 3: DIE TEILNEHMENDEN TESTEN UND VERWALTEN



NEUE ONLINE-PROFILE, DIE ES DIGITAL NATIVES UND SENIOREN ERMÖGLICHEN, IN DIESER UND ANDEREN TRAININGSEINHEITEN MITEINANDER ZU ARBEITEN. AUF DIESE WEISE VERSTEHEN DIE TEILNEHMENDEN, WIE SIE ONLINE-UMGEBUNGEN EFFEKTIV FÜR GENERATIONSÜBERGREIFENDES LERNEN NUTZEN KÖNNEN.

Arbeiten in dynamischen Online-Umgebungen

Schritt 1: Der Trainer präsentiert Online-Lernumgebungen (OLEs) mit Hilfe von Folie 11 (**C4CC_IsP-Manual 2**)

30

Schritt 2: Den Teilnehmenden wird die Aufgabe erklärt: eine Kombination aus Internetsurfen und Brainstorming zu den Funktionen der OLEs Folie 12 (**C4CC_IsP-Manual 2**)

25

Schritt 3:

Alle Teilnehmenden können den Blog lesen und darüber diskutieren, inwieweit die Informationen für sie relevant sind. <https://biz30.timedoctor.com/online-collaboration-tools/> .

Als Hilfestellung für die Reflexion über diesen Blog könnten folgende Fragen gestellt werden:

- Sind einige der digitalen Werkzeuge hilfreich für euch? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
- Besteht eurer Meinung nach die Notwendigkeit, weitere Informationen über die Online-Plattformen, über die ihr hier gelesen habt, einzuholen?
- Gab es Anregungen für weitere Recherchen über andere Online-Tools, die möglicherweise zur Verfügung stehen?

15

Schritt 4: Der Trainer unterstützt die Teilnehmer bei der Vernetzung

1. Alle Teilnehmenden eröffnen ein Profil für eine E-Mail-Adresse und ein Konto unter dem gewählten Alias in Google. Auf diese Weise können sie diese E-Mail als gefälschte E-Mail-Adresse für soziale Netzwerke verwenden, ohne ihre persönliche E-Mail-Adresse zu benutzen.
2. Sobald das neue Konto mit einem Bild (Avatar genannt) eingerichtet ist, wird ein Profil erstellt für
 - Facebook;
 - Twitter;
 - Instagram;
 - LinkedIn or
 - YouTube

70

Schritt 5: Die Teilnehmenden nutzen ihr Konto in der Praxis.

Sie suchen in ihren Netzwerken nach den anderen Teilnehmenden und folgen sich gegenseitig.

30

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Eisbrecher-Aktivität; Präsentation; Diskussion; Gruppenarbeit, Recherche, Brainstorming, Diskussion

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop); Beamer; Flipchart; Marker; Whiteboard, Post-it, Magnete

METHODE ZUR BEWERTUNG

Durch die Bewertung, Einstufung und Begründung der Vorteile des Online-Lernens

RESSOURCEN

Aktivität 1:

C4CC_IsP-Manual 1 - Modul 1-Annex1

Tips for ice-breaker - <https://meetings.skift.com/ice-breakers/>
<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/about-erasmus/what-is-erasmus>

Aktivität 2:

C4CC_IsP-Manual 1 - Modul 1-Annex2

<https://www.youtube.com/watch?v=nNuYcAHVALM>

Aktivität 2 und 3:

C4CC_IsP-Manual 2

<https://tinyurl.com/2p94fsyk>

<https://biz30.timedoctor.com/online-collaboration-tools/>

REFERENZEN

13 Great Benefits of Online Learning. Retrieved from <https://www.straighterline.com/blog/34-top-secret-benefits-of-studying-online/>

5 Advantages of Online Learning: Education Without Leaving Home. Retrieved from <https://elearningindustry.com/5-advantages-of-online-learning-education-without-leaving-home>

10 Advantages to Taking Online Classes. Retrieved from <https://oedb.org/librarian/10-advantages-to-taking-online-classes/>

What Are The Biggest Challenges of Online Courses? Retrieved from <https://www.getreskilled.com/challenges-of-online-courses/>

What Are the Advantages And Disadvantages Of Online Learning? Retrieved from <https://elearningindustry.com/advantages-and-disadvantages-of-online-learning>



ENDE VON MODUL 1

Zusammenfassung und Ausblick

Am Ende dieses Moduls bittet der/die Trainer/in die Teilnehmer/innen um ein kurzes mündliches Feedback. Sie werden gebeten, darüber zu reflektieren, was sie in Modul 1 gelernt haben, und eine Information nennen, die sie vorher nicht wussten.

Anschließend bittet der/die Trainer/in die Teilnehmer/innen, Vorschläge für inhaltliche Ergänzungen des Moduls aufzuschreiben. Außerdem werden sie gebeten, anzugeben, über welches Thema, das heute behandelt wurde, sie gerne mehr wissen möchten.

Der/die Trainer/in nimmt alle Antworten der Teilnehmer/innen entgegen, so dass sie im Anschluss an das Modul ausgewertet werden können.

Zum Abschluss gibt die Trainerin/der Trainer einen kurzen Überblick über die 5 Stunden des selbstgesteuerten Online-Lernens.

Er/sie bedankt sich dann bei den Teilnehmenden und schließt den Workshop ab.

10

MODUL 2

Entwicklung von Lernangeboten zum generationsübergreifenden Lernen (5 Stunden).

MODULE 2

Ziel

Die Teilnehmenden verfügen über fundierte Kenntnisse

- um das Potenzial der Ressourcen des Kalenders für den Klimawandel nutzen zu können.
- um das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen.
- um Digital Natives und Senioren dabei zu unterstützen, in einer Lernumgebung zusammenzuarbeiten, die auf dem Austausch zwischen den Generationen und gegenseitigem Respekt beruht.

LERNZIELE

ErwachsenenbildnerInnen

... können generationenübergreifende Lernprogramme und Projekte entwickeln.

- verstehen, weshalb intergenerationelles Lernen stattfindet
- kennen Lernformen und Grundkonzepte des generationenübergreifenden Lernens
- können generationenübergreifendes Lernen gestalten - planen und evaluieren.

AKTIVITÄT 1:

DIE TEILNEHMERINNEN DEFINIEREN

GENERATIONENÜBERGREIFENDES LERNEN, BESCHREIBEN

DIE VORTEILE UND HERAUSFORDERUNGEN DES

GENERATIONENÜBERGREIFENDEN LERNENS

Basics, definitions and benefits & challenges

Schritt 1: Teilnehmende einer Diskussionsgruppe klären den Begriff "Generation".

- Was ist mit Generation gemeint?
- Was sind die Merkmale einer Generation?
- Welche unterschiedlichen Bildungsangebote können daraus entstehen?

Als Zusammenfassung kann genutzt werden: **C4CC_IsP-Manual 1** - Modul 2-Annex1 und <https://www.indeed.com/career-advice/career-development/generations-in-the-workplace> sowie Aufgaben 1 und 2

40

Schritt 2: Die Teilnehmer arbeiten in Gruppen.

Die 1. Gruppe sieht den Film auf YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=-S-5EfwpFOk>

Die 2. Gruppe bearbeitet die Punkte 1-3 <https://epale.ec.europa.eu/en/blog/oer-role-intergenerational-learning-adult-education>

In einer Diskussion beantworten die Teilnehmenden folgende Fragen:

1. Welche Merkmale des Lernens sind in dem Video zu erkennen?
2. Wie kann generationsübergreifendes Lernen definiert werden?
3. Welchen Mehrwert hat generationsübergreifendes Lernen für den Einzelnen?

Als Zusammenfassung kann genutzt werden: Folien 18-19 (**C4CC_IsP-Manual 2**)

50

Für die Gestaltung eines generationsübergreifenden Unterrichts ist es hilfreich, sich zunächst ein Bild von den eigenen Ressourcen zu machen.

Schritt 3: Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre eigenen Ressourcen unter dem Gesichtspunkt des generationsübergreifenden Lernens.

1. Teilnehmende nutzen **C4CC_IsP-Manual 1** - Modul 2-Annex2, um ihre eigenen Ressourcen zu reflektieren.
2. In der Diskussion geben die Teilnehmenden einen Überblick über ihre Erfahrungen mit generationsübergreifendem Lernen und wie sie als TrainerIn mit generationsübergreifenden Lerngruppen in Kontakt kommen. Verwenden Sie als Leitfaden die Folie 17 (**C4CC_IsP-Manual 2**)

50

20

AKTIVITÄT 2: TEILNEHMERINNEN PLANEN GENERATIONENÜBERGREIFENDES LERNEN - PLANEN UND BEWERTEN

Gemeinsames Lernen der Generationen Verschiedene Formen von generations-übergreifende Lernangebote

Schritt 1: Anregungen für die Entwicklung generationsübergreifender Projekte.

Die Teilnehmenden eines Gesprächskreises klären - Wie können ältere und jüngere Generationen gleichberechtigt zusammenarbeiten und zusammen lernen?

Schlüsselfragen:

- Welche Methoden, Instrumente und Lernformen eignen sich am besten für generationsübergreifende Lernprozesse?
- Welche Themen eignen sich am besten für generationsübergreifende Lernprozesse?

30

Schritt 2: Das in einer Gruppe vorhandene Wissen, z. B. über verschiedene Übungen und Methoden, die für das Lernen und Arbeiten mit generationsübergreifenden Gruppen hilfreich sein können, wird gesammelt. In kurzer Zeit haben Sie einen alphabetischen Katalog verschiedener Möglichkeiten und Methoden des generationsübergreifenden Lernens.

1. 26 Blätter Papier werden auf dem Boden, an der Wand oder an Pinnwänden verteilt. Auf jedem Blatt befindet sich ein Buchstabe des Alphabets.
2. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, alle möglichen Übungen, Ideen und Methoden aufzuschreiben, die für das Lernen und Arbeiten in und mit generationsübergreifenden Gruppen und Kontexten nützlich sein können. (Titel und Schlüsselwörter oder kurze Beschreibungen).
3. Nach der Übung gibt es Zeit für die Diskussion der verschiedenen Ideen.

Die Ergebnisse werden dokumentiert und den TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

120

21

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Präsentation, Discussion, Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop), Beamer, Flipchart, Whiteboard, Post-it, Magnete, Stifte; Schreibpapier

METHODE ZUR BEWERTUNG

Durch den Grad der Beteiligung und des Engagements sowie durch die in den Diskussionen geäußerten Kommentare und Meinungen über die Auswirkungen des generationenübergreifenden Lernens

RESSOURCEN

Aktivität 1:

<https://www.youtube.com/watch?v=-S-5EfwpFOk>

C4CC_M2-Annex1

REFERENZEN

<https://epale.ec.europa.eu/en/blog/8-top-tips-successful-intergenerational-learning>

<https://tinyurl.com/5n7dh99u>

Suggested Citation: Antz, E.-M., Frieters, N., Scheunpflug, A., & Franz, J. (2009). Generationen lernen gemeinsam: Methoden für die intergenerationelle Bildungsarbeit. (EB spezial, 11). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. <https://doi.org/10.3278/6001988wNu>

Findsen, B. (2015). Why does intergenerational learning matter? Retrieved from <https://tinyurl.com/mu37yz8m>

ENDE VON MODUL 2

Zusammenfassung und Ausblick

Der/die Trainer/in führt eine kurze Feedbackrunde durch und bittet die Teilnehmer/innen, auf die folgenden drei Fragen Antworten zu geben:

- Das interessanteste Thema während des Moduls war...
- Das Thema, über das ich gerne mehr erfahren würde, war...
- Das Element des Moduls, das ich gerne ändern würde, war...

Der/die Trainer/in sammelt die Antworten der Teilnehmer/innen ein. Er/sie wertet sie vor dem folgenden Training aus. Die/der TutorIn bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für ihr Engagement und ihre Teilnahme und schließt den Workshop ab.

10



MODUL 3

Bereitstellung von interaktiven, medienreichen Ressourcen und Nutzung der Vorteile zahlreicher Open-Source-Softwareprogramme (11 Stunden).

START – MODUL 3

Ziel

Dieses Modul hat zum Ziel, die Teilnehmenden mit Open-Source-Softwareprogrammen vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, diese bei der Arbeit mit Digital Natives und Senioren effizient einzusetzen.

Lernziele

ErwachsenenbildnerInnen haben für die Gestaltung des generationsübergreifenden Lernens

- Kenntnis über die Grundlagen der Nutzung offener Ressourcen,
- Kenntnis der verschiedenen Arten von Open-Source-Software,
- Kenntnis des Aufbaus ansprechender, medienreicher Ressourcen.

AKTIVITÄT 1: OPEN SOURCES AND THE ADVANTAGES OF USING THEM ARE PRESENTED TO THE PARTICIPANTS.

Offene Ressourcen – Einführung

Eisbrecher

1. Mein Name ist... und ich nutze (Name eines elektronischen Geräts, das mir vertraut ist)!
 2. Mein Name ist... und ich nutze oft (Name eines sozialen Netzwerks)!
- Der/die TrainerIn kann die Informationen der TeilnehmerInnen nutzen, um eine Gruppe in einem der meistgenutzten sozialen Netzwerke zu erstellen.

15

1. Der/die TrainerIn fragt die TeilnehmerInnen nach den Merkmalen, die eine offene Ressource ihrer Meinung nach haben sollte.

Nach einer kurzen Diskussion präsentiert er die grundlegenden Merkmale einer offenen Ressource:

- a. Flexibilität von Ressourcen - Die meisten Medienformate (E-Books, Posts...) haben das gleiche lineare Format. Mit Rich Media ist das Potenzial für die Erzählung von Geschichten grenzenlos. Flexibilität bedeutet, dass Videos, Podcasts, animierte GIFs und andere Arten von Rich Media verwendet werden können, um eine Geschichte zu erzählen, die in verschiedene Richtungen geht. Die Teilnehmer können aufgefordert werden, die Erzählungen auf unterschiedliche Weise fortzusetzen, um sie noch stärker einzubeziehen. Bitten Sie die Teilnehmer um Beispiele!
- b. Klarheit - Die Informationen dürfen nicht übermäßig komplex sein, um Verwirrung zu vermeiden. Die Informationen sollten gut strukturiert sein und, wenn möglich, eine Anleitung bieten. Es können auch "Menüs" (die die Navigation erleichtern), "Aufrufe" (die die Besucher dazu bringen, den Materialien sorgfältig zu folgen) und "Hinweise" (damit die Benutzer wissen, was sie als nächstes tun müssen) verwendet werden. Fordern Sie Kommentare von den Teilnehmenden ein.!
- c. Fokus auf visuelle Beispiele - Die Menschen reagieren kaum auf einen Standpunkt, der nur in schriftlicher Form zum Ausdruck kommt. Es ist notwendig, ein interaktives Material oder ein Video einzufügen. Gute Fotos ermutigen dazu, sich mitzuteilen und zusätzliche Informationen zu erhalten. Bitten Sie die Teilnehmenden um Kommentare!

- d. Machen Sie Daten teilbar - Einfache visuelle Informationen und Kreativität bei der Darstellung, Grafiken, die komplizierte Ideen aufgreifen und leichter verständlich machen, sind ideal für das Teilen in sozialen Medien. Das Format muss unverwechselbar und attraktiv sein, um neue Follower zu gewinnen. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!
- e. Die Fähigkeit, potenzielle Follower zu erreichen - Einfache Bilder und Grafiken können leicht Aufmerksamkeit wecken, wenn sie gut gemacht sind. Diese Fähigkeit ist relativ komplex. Es geht darum, sich an die Art und Weise anzupassen, wie die Follower interagieren. Am Ende eines jeden Beitrags sollte das Publikum aufgefordert werden, ihm zu folgen. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!
- f. Das Überzeugungspotenzial der geposteten Seiten - Wenn Sie gutes Material schreiben oder eine informierte Fallstudie erstellen, haben Sie das Potenzial, ein sachkundiges und hoch interessiertes Publikum zu gewinnen. Gut dokumentiertes Material positioniert Sie bei Ihren Anhängern als Experte auf dem Gebiet, und reichhaltiges Medienmaterial gibt den Lesern die Möglichkeit, die wichtigsten und kompliziertesten Details Ihrer Geschichte aufzunehmen. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!
- g. Informieren Sie die Menschen mit eBooks - Mit eBooks können Sie tiefer in ein Thema einsteigen als mit einem Beitrag. eBooks sind das ideale Format für komplexe Publikumsfragen. Machen Sie E-Books effektiver, indem Sie sie mit reichhaltigen Medien, Audio- oder Videoinhalten auf Ihre Zielgruppe zuschneiden, um die Leser über Ihre Themen aufzuklären. Die Erstellung eines Buches ist eine Option, die nur für sehr wenige Menschen in Frage kommt, die aber einen großen Erfolg bringen kann. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!
- h. Stimulieren Sie Ihr Publikum mit Videos - Videos werden am häufigsten in erfolgreichen Beiträgen verwendet. Das Interesse der Follower ist nach dem Anschauen eines Videos viel größer. Das Video muss kurz sein und in engem Zusammenhang mit den Informationen stehen, die geteilt werden sollen. Es muss positive Emotionen wecken und leicht zu merken und zu verstehen sein. Fragen Sie nach Kommentaren von Teilnehmern!
- i. Fokus auf visuelle Beispiele - Die Menschen reagieren kaum auf einen Standpunkt, der nur in schriftlicher Form zum Ausdruck kommt. Es ist notwendig, ein interaktives Material oder ein Video einzufügen. Gute Fotos ermutigen dazu, sich mitzuteilen und zusätzliche Informationen zu erhalten. Bitten Sie die Teilnehmenden um Kommentare!
- j. Machen Sie Daten teilbar - Einfache visuelle Informationen und

Kreativität bei der Darstellung, Grafiken, die komplizierte Ideen aufgreifen und leichter verständlich machen, sind ideal für das Teilen in sozialen Medien. Das Format muss unverwechselbar und attraktiv sein, um neue Follower zu gewinnen. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!

- k. Die Fähigkeit, potenzielle Follower zu erreichen - Einfache Bilder und Grafiken können leicht Aufmerksamkeit wecken, wenn sie gut gemacht sind. Diese Fähigkeit ist relativ komplex. Es geht darum, sich der Art und Weise anzupassen, wie die Follower reagieren. Am Ende eines jeden Beitrags muss das Zielpublikum aufgefordert werden, ihm zu folgen. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!
- l. Das Potenzial von Beiträgen zur Überzeugung - Wenn Sie gutes Textmaterial schreiben oder eine fundierte Fallstudie erstellen, haben Sie das Potenzial, ein kompetentes und sehr interessiertes Publikum zu gewinnen. Gut dokumentiertes Informationsmaterial vermittelt Ihren Followern den Eindruck, dass Sie ein Experte auf diesem Gebiet sind. Außerdem haben die Leser die Möglichkeit, die wichtigsten und interessantesten Details Ihrer Geschichte aufzunehmen. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!
- m. Informieren Sie die Menschen mit eBooks - Mit eBooks können Sie tiefer in ein Thema einsteigen als mit einem Beitrag. eBooks sind das ideale Format für komplexe Fragestellungen. Machen Sie E-Books wirkungsvoller, indem Sie sie mit reichhaltigen Medien, Audio- oder Videoinhalten auf Ihre Zielgruppe zuschneiden, um Leser über Ihre Themen aufzuklären. Die Erstellung eines Buches ist eine Option, die nur für sehr wenige Menschen in Frage kommt, die aber einen großen Erfolg bringen kann. Bitten Sie die Teilnehmer um Kommentare!
- n. Stimulieren Sie Ihre Zielgruppe mit Videos - Videos werden am häufigsten in erfolgreichen Beiträgen verwendet. Das Interesse der Follower ist größer, wenn sie sich ein Video ansehen. Das Video muss kurz sein und in engem Zusammenhang mit den Informationen stehen, die geteilt werden sollen. Es sollte positive Eindrücke hervorrufen und leicht zu erfassen und nachvollziehbar sein. Fragen Sie nach Kommentaren von Teilnehmern!
- o. Schlussfolgerungen - was sind offene Ressourcen? - Die Teilnehmenden ziehen einige Schlussfolgerungen über die Wirkung offener Ressourcen und wie diese zur Verbesserung der eigenen Aktivitäten genutzt werden können.

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Präsentation, Diskussionen, Brainstorming

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop), Beamer, Flipchart, Markers; Whiteboard, Post-it, Magnete

METHODE ZUR BEWERTUNG

N/A

RESSOURCEN

<https://opensource.com/resources/what-open-source>

REFERENZEN

- <https://www.copypress.com/blog/8-tips-create-valuable-rich-media-assets/>
- <https://elearningindustry.com/open-source-tools-to-boost-digital-learning>
- <https://oedb.org/ilibrarian/80-oer-tools/>

AKTIVITÄT 2:

ARBEITEN MIT OFFENEN RESSOURCEN

Open sources Workshops

1. Aktuelle Aktivitäten - Bei welchen Ihrer üblichen Aktivitäten benötigen Sie die Software von Open Source?

Die Teilnehmenden benennen einige ihrer derzeitigen Aktivitäten: Finanzen, Führung eines kleinen Unternehmens, Korrespondenz, soziale Kontakte und andere ...

10

2. Da lizenzierte Programme oft teuer sind, entscheiden sich die Nutzer für offene Ressourcen als kostenlose Alternative. Sie werden dann selbst zu Entwicklern dieser Ressourcen und haben die Möglichkeit, sogar den Quellcode zu ändern. Entdecken Sie, wie Sie mit einer Open Source arbeiten können! Beginnen Sie mit Libre Office! - Laden Sie das Programm herunter! (Der/die TrainerIn vergewissert sich, dass die TeilnehmerInnen

das Programm heruntergeladen haben. Danach geht er/sie dazu über, die einzelnen Anwendungen auszuprobieren. Die Teilnehmer können die Sprache wählen!)

10

3. Arbeiten mit Libre Office Anwendungen! Bilden Sie Gruppen von jungen Leuten und Senioren. So lernen Sie die Arbeitsweise leichter!

- a. Writer - das Textverarbeitungsprogramm
- b. Calc, die Tabellenkalkulationsanwendung
- c. Impress - das Präsentationsprogramm
- d. Draw, unsere Anwendung zum Zeichnen und Erstellen von Flussdiagrammen
- e. Base, unsere Datenbank und unser Datenbank-Frontend
- f. Math für das Bearbeiten von mathematischen Daten

300

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Diskussionen, Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop), Beamer, Flipchart, Markers; Whiteboard, Post-it, Magnete

METHODE ZUR BEWERTUNG

Kurze Übungen am Ende jeder Anwendung.

RESSOURCEN

<https://ro.libreoffice.org/>
https://www.youtube.com/watch?v=JIBWOjeiptA&ab_channel=DCPWebDesigners

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=4RiUYjIZEug&ab_channel=Nerdonthestreet

AKTIVITÄT 3: REALISIERUNG DES PORTFOLIOS FÜR DIE BEWERTUNG

Aufbau anspre-chender medienrei-cher Ressourcen

1. Die Trainer unterstützen die Teilnehmenden bei der Erstellung eines Portfolios, in dem die Aktivitäten, die sie während einer bestimmten Woche durchgeführt haben, medienreich dargestellt werden, z. B. die Texte, die sie entwickelt haben (detailliert mit Bildern und Text), das Budget (in Bezug auf Einnahmen und Ausgaben, aber auch kleine Entwürfe für einige Investitionen...), Präsentationen, Zeichnungen, Informationen zum Speichern... Das Portfolio zeigt die Möglichkeiten der Teilnehmenden, einen Open Source zu nutzen.

40

2. Portfolioarbeit - Senioren und jüngere Teilnehmer erstellen gemeinsam ein Familien- oder Arbeitsteam-Portfolio.

3. Bewertung der Portfolios.

150

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop), Beamer, Flipchart, Markers; Whiteboard, Post-it, Magnete

METHODE ZUR BEWERTUNG

Portfolio - "Wie ich meine wöchentlichen Aktivitäten mit LibreOffice organisiere".

RESSOURCEN

https://www.youtube.com/watch?v=3KrA_7pDI3s&ab_channel=MaximusMcCullough

REFERENZEN

ENDE VON MODUL 3

Zusammen-fassung und Ausblick

Der/die Trainer/in bittet die Teilnehmer/innen um ein kurzes mündliches Feedback. Sie sollen darüber nachdenken, was sie in Modul 3 gelernt haben, und die heute erworbenen neuen Kompetenzen benennen.

Dann bittet der/die Trainer/in die Teilnehmer/innen, auf einem Blatt Papier Verbesserungsvorschläge für den Inhalt des Moduls aufzuschreiben. Außerdem sollen sie angeben, über welches Thema, das heute behandelt wurde, sie gerne mehr wissen oder mehr Zeit darauf verwenden würden. Der/die Trainer/in kann dann diese Zettel von allen Teilnehmer/innen einsammeln, um sie nach dem Modul zu überprüfen. Anschließend bedankt sich der/die TrainerIn bei den TeilnehmerInnen und schließt den Workshop.

Am Ende gibt der Trainer einen kurzen Überblick über die 15 Stunden des online Selbststudiums.

20



TEIL 3 – ONLINE-SELBSTSTUDIUM

TEIL 3 – ONLINE-SELBSTSTUDIUM

Online Selbststudium (25 Stunden)

MODUL 1

Online-Lernen und Arbeiten in dynamischen Online-Umgebungen (5 Stunden).

START – MODUL 1

Ziel

Dieses Modul zielt darauf ab, den Teilnehmenden eine Einführung in das Online-Lernen und die Arbeit in dynamischen Online-Umgebungen zu geben und sie in die Lage zu versetzen, diese effizient zu nutzen, wenn sie mit Digital Natives und älteren Menschen arbeiten.

Lernziele

ErwachsenenbildnerInnen

... können in diesen Umgebungen problemlos arbeiten.

... können sie effizient nutzen, wenn sie mit Digital Natives und Senioren arbeiten.

Definition von Online-Lernen und Arbeiten in dynamischen Online-Umgebungen

- die Vorteile und Herausforderungen des Online-Lernens und der Arbeit in dynamischen Online-Umgebungen zu verstehen
- Die Risiken der Online-Umgebung kennen
- Schutzmaßnahmen gegen mögliche negative Faktoren im Zusammenhang mit Online-Lernen kennen und anwenden.
- Ein Lernumfeld schaffen, das offen, herausfordernd, ansprechend und motivierend ist und generationenübergreifendes Lernen ermöglicht.

AKTIVITÄT 1: DIE TEILNEHMENDEN KENNEN DIE VORTEILE UND HERAUSFORDERUNGEN DES ONLINE-LERNENS UND DER ARBEIT IN DYNAMISCHEN ONLINE-UMGEBUNGEN

Nutzen und Herausforderungen des Online-Lernens und der Arbeit in dynamischen Online-Umgebungen

Rückblick, Zusammenfassung, Ergänzung der Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Präsenzveranstaltungen.

1. Lesen und sehen Sie sich das bereitgestellte Material in Ihrem eigenen Lese- und Lerntempo sorgfältig an.
2. Online-Lernen - wie es funktioniert
https://www.youtube.com/watch?v=h4gcTAdZ_JQ
3. Diese Ressource befasst sich mit den verschiedenen Internetbetrügereien, die Hacker und Betrüger nutzen, um an Ihre Daten zu gelangen. Internet-Betrügereien entwickeln sich ständig weiter; es wird immer schwieriger, sie als solche zu erkennen, und so werden immer mehr Menschen Opfer von Betrügern. Daher ist es unerlässlich, dass Sie die aktuellen Praktiken von Betrügern kennen, um Ihre Daten umfassend zu schützen
4. Sehen Sie sich das Video an und notieren Sie die Informationen, die für Sie am wichtigsten sind. Besprechen Sie diese Informationen mit Ihrer Gruppe.
5. 7 Internet-Betrügereien, vor denen Sie sich hüten sollten <https://www.youtube.com/watch?v=XfnvIXx-FU>
6. Sie werden sich des Wertes Ihrer Daten bewusst und wissen, wie Sie sie mit einfachen Tricks schützen können.
7. Sehen Sie sich das Video an und notieren Sie die Informationen, die

für Sie am wichtigsten sind. Besprechen Sie diese Informationen mit Ihrer Gruppe.

Reale und virtuelle Identität <https://www.youtube.com/watch?v=cRrgD-4-D8s>

8. Sehen Sie sich das Video an und notieren Sie die Informationen, die für Sie am wichtigsten sind. Diskutieren Sie diese Informationen mit Ihrer Gruppe.
9. Sie werden in der Lage sein, eine gefälschte Identität zu erstellen und zu verstehen, warum diese nützlich sein kann, besonders wenn Sie eine intensive Online-Aktivität haben



10. Online-Kommunikation
<https://www.youtube.com/watch?v=3uF1gUF8zYs>.

11. Schauen Sie sich das Video an und notieren Sie die Informationen, die für Sie am wichtigsten sind.

12. Sie werden einen besseren Einblick in das haben, was Ihr digitaler Fußabdruck über Sie aussagt. Sie werden auch ein größeres Verständnis für die Zukunft Ihres digitalen Fußabdrucks haben und darauf bedacht sein, bei zukünftigen Online-Interaktionen achtsamer zu sein.

13. Diskutieren Sie diese Informationen mit Ihrer Gruppe und beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Sind Sie zufrieden mit dem, was Ihr digitaler Fußabdruck über Sie aussagt? Warum/Warum nicht?
- Haben Sie jemals eine Situation erlebt, in der Sie auf unerwünschte Weise gespeichert wurden? Wenn ja, beschreiben Sie bitte kurz die Situation.
- Haben Sie schon einmal über die Folgen Ihrer Beiträge in den sozialen Medien nachgedacht? Warum/Warum nicht?
- Ihr digitaler Fußabdruck <https://www.youtube.com/watch?v=RVX8ZSAR4OY>

Extra Aufgabe

Sehen Sie sich die Videos an und notieren Sie die Informationen, die für Sie am wichtigsten sind.

1. Video - Wie man Mobbing stoppt - erstellt von Wellcast
https://www.youtube.com/watch?v=ynTuA_tIZDE
2. Video - Wie man Cybermobbing besiegt - erstellt von Wellcast
https://www.youtube.com/watch?v=Jwu_7IqWh8Y&t=15s

Diskutieren Sie diese Informationen mit Ihrer Gruppe und beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Wo liegt der Unterschied zwischen Mobbing offline und online? Was ist ähnlich?
- Beschreiben Sie die in den Videos erwähnten 4-stufigen Methoden, um auf Mobbing und Cybermobbing zu reagieren.
- Was würden Sie einem Fan / Follower raten, der sich an Sie wendet, um seine Erfahrungen mit Cybermobbing zu teilen?

140

AKTIVITÄT 2: TEILNEHMER NUTZEN IHR SOZIALES NETZWERK ZUM ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Praktische Arbeit im Netzwerk unter Anwendung der Kenntnisse aus Aktivität 1

Alle TeilnehmerInnen beginnen damit, ihre Erfahrungen mit generationenübergreifendem Lernen praktisch umzusetzen.

Sie laden Bilder hoch oder teilen Links zu Materialien, die sie im Internet gefunden haben, z.B. bewährte Praktiken oder Anregungen für generationenübergreifendes Lernen.

Der/die Trainer/in unterstützt die Teilnehmer/innen.

150

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Recherche, Selbststudium, Online-Lernen

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop), Arbeitsblätter, Didaktische Videos, Mobilfon

METHODE ZUR BEWERTUNG

Auswertung des Social Media Netzwerks, das die TeilnehmerInnen in den Modulen 1 - Aktivität 3 erstellt haben, anhand der folgenden Schlüsselpunkte

- Reale und virtuelle Identität
- Online-Kommunikation
- Digitaler Fußabdruck.

RESSOURCEN

Verschiedene Videos:

https://www.youtube.com/watch?v=h4gcTAdZ_JQ

<https://www.youtube.com/watch?v=XfnvIXx-FU>

<https://www.youtube.com/watch?v=cRrgD-4-D8s>

<https://www.youtube.com/watch?v=3uF1gUF8zYs>

<https://www.youtube.com/watch?v=RVX8ZSAR4OY>

https://www.youtube.com/watch?v=ynTuA_tIZDE

<https://www.youtube.com/>

[watch?v=jwu_7IqWh8Y&t=15s](https://www.youtube.com/watch?v=jwu_7IqWh8Y&t=15s)

REFERENZEN

ENDE VON MODUL 1

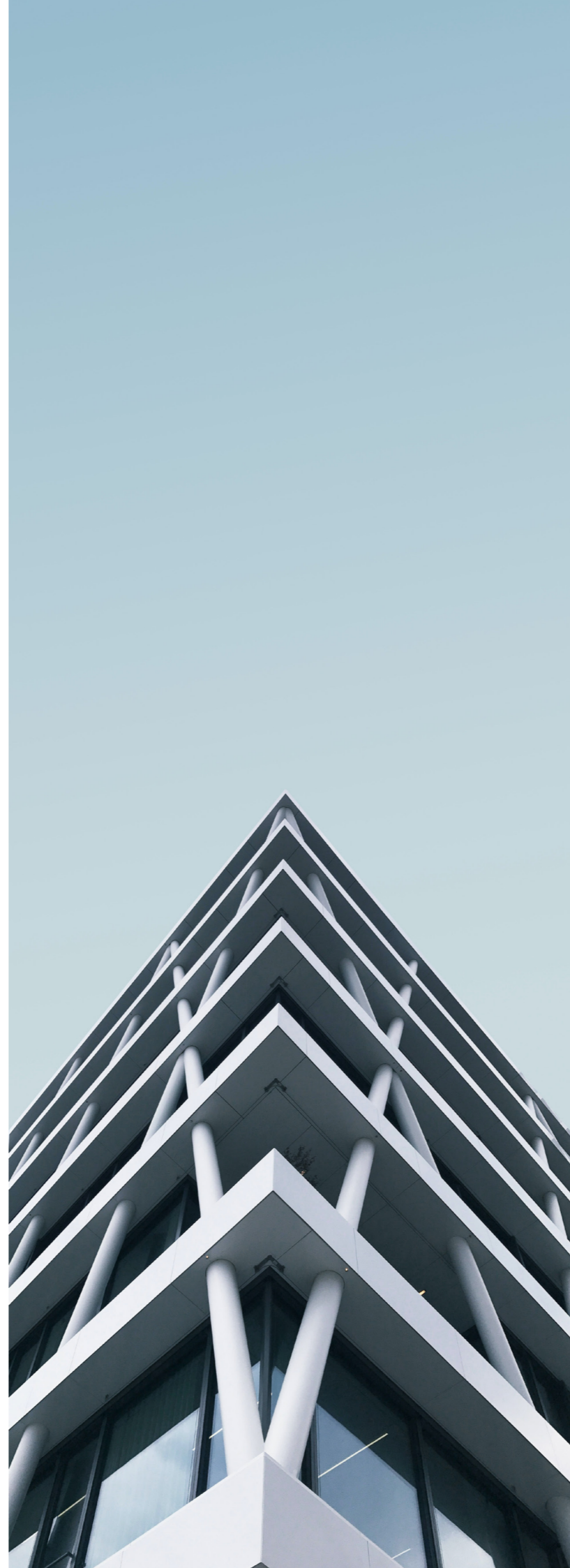
Zusammenfassung und Ausblick

Am Ende von Teil 2, Modul 1, geben Sie als TrainerIn eine kurze Zusammenfassung. Fassen Sie die Lernziele zusammen, die den Teilnehmern am nützlichsten oder interessantesten erschienen.

Sie können sich auch bei den Teilnehmenden für ihre Diskussionen und Ideen bedanken.

Am Ende gibt der/die TrainerIn einen kurzen Überblick über die nächsten Module.

10



MODUL 2

Entwicklung von Lernangeboten zum generationsübergreifenden Lernen (5 Stunden).

START – MODUL 2

Ziel

Die Teilnehmenden verfügen über fundierte Kenntnisse, um

- das Potenzial der Ressourcen des Kalenders für den Klimawandel zu nutzen.
- das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen.
- die Zusammenarbeit von Digital Natives und Senioren in einem Lernumfeld zu unterstützen, das auf dem Austausch zwischen den Generationen und gegenseitigem Respekt beruht.

Lernziele

ErwachsenenbildnerInnen

... können Programme und Projekte für generationenübergreifendes Lernen entwickeln.

- verstehen, weshalb intergenerationelles Lernen stattfindet
- kennen Lernformen und Grundkonzepte des generationenübergreifenden Lernens
- können generationenübergreifendes Lernen gestalten - planen und evaluieren

AKTIVITÄT 1: LERNFORMEN UND GRUNDKONZEPTE DES GENERATIONSÜBERGREIFENDEN LERNENS

Festigung der Grundlagen

Einstiegssituationen sind in generationenübergreifenden Lernprozessen bedeutsam. Denn gleich zu Beginn können Gefühle über den anderen und Unsicherheiten aufgearbeitet werden und das Vertrauen in die jeweils andere Person gestärkt werden.

Diese Übung ermöglicht es den Teilnehmenden, über ihre Vergangenheit zu sprechen und ein wenig darüber zu erzählen, was ihre Lebenseinstellung geprägt hat. Durch die Kraft von Bildern und Symbolen bestärkt der/die TrainerIn die TeilnehmerInnen darin, ohne Worte zu arbeiten, um einige wichtige Botschaften über ihr bisheriges Leben zu vermitteln.

Der/die Trainer/in leitet die Übung ein, indem er/sie beschreibt, wie das Symbol eines Baumes die persönliche Lebenserfahrung jedes Teilnehmers/ jeder Teilnehmerin darstellen wird. Mit Hilfe von Bildern und Symbolen wird dieser Baum die wesentlichen Merkmale ihres bisherigen Lebens darstellen. Jede/r TeilnehmerIn erhält ein Flipchart-Blatt und Stifte.

Schritt 1: Die Teilnehmer sind eingeladen, zunächst die Wurzeln zu skizzieren, die ihren familiären Hintergrund und die Situation, in die sie hineingeboren wurden, widerspiegeln sollen. Waren das starke Wurzeln? Oder eher durcheinander und verworren? Haben sie eine nachhaltige Bedeutung und bieten ihnen immer noch Halt?

Der Stamm steht für das Aufwachsen und die Schulzeit. Ist ihr Stamm dünn, gewellt, stark oder stabil?

Die Zweige sind die verschiedenen Bereiche ihres Lebens, wie Familie, Arbeit, Hobbys, Freunde usw. Sind einige stärker als andere? Halten sie sich gegenseitig im Gleichgewicht?

Bitten Sie die TeilnehmerInnen, das Bild zu nutzen, um etwas über sich selbst zu erzählen. Wachsen darauf Blumen, Früchte oder Efeu? Haben sie

abgeschnittene Äste? Ist ihr Baum schief? Gibt es einen festen Halt, der sie unterstützt - Familie, Freunde, politische Ideale usw.?

Die Teilnehmenden werden eingeladen, über Folgendes nachzudenken:

- Welches sind die wichtigsten Entwicklungen, die einen großen Einfluss haben?
- Welche Aspekte waren früher wichtig, werden jetzt aber nicht weitergeführt?
- Welche sind Ihre wichtigsten Motive?

50

Schritt 2: Die Gruppe kann ihre Bäume vorstellen, um die verschiedenen Merkmale der Gruppe hervorzuheben. Fragen Sie die Teilnehmenden, was sie durch diese Übung über sich selbst und die anderen Gruppenmitglieder gelernt haben? Welche Gemeinsamkeiten gibt es? Welches sind die größten Unterschiede?

Schritt 3: Laden Sie die Teilnehmenden ein, die Augen zu schließen und sich vorzustellen, dass an ihrem Baum eine Reihe von Knospen wachsen. Erklären Sie ihnen, dass diese Knospen für ihre Zukunft stehen. Was möchten sie gerne in ihrem Leben erreichen, während sie sich weiterentwickeln?

50



AKTIVITÄT 2: ENTWICKLUNG EINES GENERATIONENÜBERGREIFENDEN PROJEKTS -

Als Beispiel für die Entwicklung komplexer Zusammenhänge in generationenübergreifenden Gruppen wird das Thema Nachhaltigkeit anhand eines Projektes konkretisiert, das die Entwicklung komplexer Zusammenhänge in generationenübergreifenden Gruppen zeigt.

Praktische Arbeit

Arbeiten in Peer-Gruppen

Die Teilnehmer entwickeln in Peer-Groups ein Projekt unter dem Aspekt "Klimawandel".

Schritt 1: Schreiben sie eine ansprechende Einleitung über ein Thema im Zusammenhang mit dem Klimawandel oder der Umwelt.

Schritt 2: Entwickeln Sie eine geeignete Aufgabe oder ein Projekt für die Bearbeitung in der generationsübergreifenden Gruppe.

Schritt 3: Entwickeln Sie einen strukturierten und gut durchdachten Prozess mit spezifischen und relevanten Links für jeden Schritt im Prozess. Es ist wichtig, daran zu denken, dass die Lernenden durch die Ausführung dieser Schritte dabei unterstützt werden sollten, einerseits ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis für die Thematik schrittweise auszubauen. Andererseits müssen sie die Aufgabe realistischerweise erfüllen können, indem sie jeden Schritt des Prozesses abschließen.

Schritt 4: Entwerfen Sie einige Bewertungsaktivitäten, um zu beurteilen, wie die Teilnehmer in ihrem Projekt abgeschnitten haben.

Schritt 5: Schreiben Sie eine motivierende Schlussfolgerung, die die Teilnehmenden dazu anregt, ihre Idee weiterzuerfolgen und die Welt zu verändern.

Sobald die TeilnehmerInnen ihre Projektaufgaben fertiggestellt haben, entweder in Papierform oder als Softcopy, sollten sie diese dem/der TrainerIn vorlegen, da dies Teil ihres Kompetenznachweises für die Bewertung dieses Moduls sein wird.

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Recherche, Selbststudium, Internet-basiertes Lernen

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop)

METHODE ZUR BEWERTUNG

Die Bewertung der Ideen, die die Teilnehmer in Peer-Groups entwickelt haben

RESSOURCEN

Homepage <http://c4cc.eu/>; APP

REFERENZEN

Generations lernen zusammen: Pilotstudie für ein generationsübergreifendes Lernen; <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/15350770.2018.1477402?journalCode=wjir20>
<https://generationsworkingtogether.org/>
<https://tinyurl.com/bde532y2>

© W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Bielefeld 2009 <https://doi.org/10.3278/6001988w>

ENDE VON MODUL 2

Zusammenfassung und Ausblick

Der/die TrainerIn führt eine kurze Feedbackrunde durch und bittet die TeilnehmerInnen, die folgenden drei Fragen zu beantworten:

- Das interessanteste Thema während des Moduls war ...
- Das Thema, über das ich gerne mehr erfahren hätte, war ...
- Das einzige Detail des Moduls, das ich gerne ändern würde, war ...

Der/die TrainerIn sammelt die Antworten der TeilnehmerInnen ein, um sie für die nächste Trainingseinheit auszuwerten. Er bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Teilnahme und schließt den Workshop ab.

MODUL 3

Bereitstellung von interaktiven, medienreichen Ressourcen und Nutzung der Vorteile zahlreicher Open-Source-Softwareprogramme (15 Stunden)

START – MODUL 3

Ziel

Dieses Modul zielt darauf ab, den Teilnehmern weitere Open-Source-Softwareprogramme vorzustellen. Sie lernen, wie sie diese bei der Arbeit mit Digital Natives und Senioren effizient einsetzen können.

Lernziele

ErwachsenenbildnerInnen haben für die Gestaltung des generationsübergreifenden Lernens

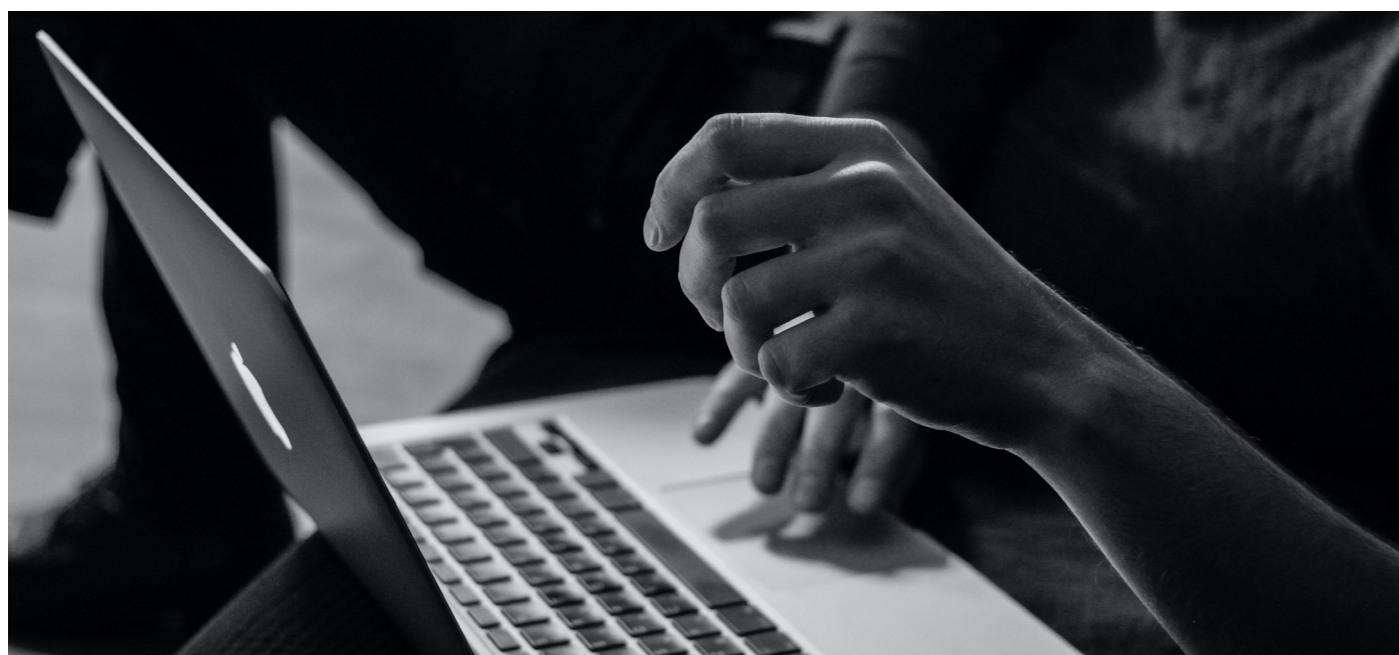
- Kenntnis über die Grundlagen der Nutzung offener Ressourcen,
- Kenntnis der verschiedenen Arten von Open-Source-Software,
- Kenntnis des Aufbaus ansprechender, medienreicher Ressourcen.

AKTIVITÄT 1

Moodle Einführung und Nutzung

Moodle – Überblick:

Download des Programms <https://moodle.org/?lang=ro> .



Moodle ist eine Open-Source-Lernplattform, mit der sich individuelle und geschützte Lernumgebungen mit interaktiven Online-Kursen in einem privaten Netzwerk aufbauen lassen. Die Teilnehmenden können Online-Kurse entweder unter der Leitung eines Tutors oder nach ihrem eigenen flexiblen Zeitplan belegen. Es ist eine der beliebtesten Lernressourcen. Moodle wird in vielen Bildungseinrichtungen weltweit eingesetzt, kann leicht erweitert und angepasst werden. Die Entwickler haben mehr als 1.700 nützliche Plug-ins und Add-ons für die Open-Source-Gemeinschaft entwickelt, z. B. für Qualifizierung, Audio- und Videoanrufe, Zertifikatserstellung usw.

20

Arbeiten mit "Moodle" –

Die Teilnehmenden lernen, wie sie Texte mit verschiedenen Werkzeugen bearbeiten und senden können und wie sie Kurse von der Moodle-Plattform herunterladen können. Der/die Trainer/in begleitet die Teilnehmer/innen vom Herunterladen des Programms bis zum Senden der ersten erstellten Texte.

100

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop)

METHODE ZUR BEWERTUNG

Essay – Thema des Monats Januar

RESSOURCEN

<https://moodle.org/?lang=ro>

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=n3uitciAhjw&ab_channel=Moodle

AKTIVITÄT 2

ONLYOFFICE Einführung und Nutzung

ONLYOFFICE - Überblick:

Download des Programms <https://www.onlyoffice.com/>.

ONLYOFFICE Docs ermöglicht eine einfache Verbindung mit jeder bereits verwendeten eLearning-Plattform (einschließlich Moodle, OpenOlat, Chamilo, WebWeaver, HumHub und anderen) und erlaubt die gemeinsame Arbeit an Dokumenten direkt in der Kursstruktur. Die Anwendung ist kompatibel mit Microsoft Office-Dateien und bietet eine Vielzahl von Funktionen für die Bearbeitung und Nutzung von Dokumenten, wie z.B. Fußnoten, Inhaltsverzeichnisse, Lesezeichen, etc.....

20

Arbeiten mit "ONLYOFFICE" –

Die Teilnehmenden lernen, wie sie verschiedene Texte mit verschiedenen Tools bearbeiten und senden können und wie sie Kurse von der ONLYOFFICE-Plattform herunterladen können. Der/die Trainer/in begleitet die Teilnehmer/innen vom Herunterladen des Programms bis zum Versenden der ersten erstellten Texte.

100

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit.

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop)

METHODE ZUR BEWERTUNG

Essay – Thema des Monats Februar

RESSOURCEN

<https://www.onlyoffice.com/>

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=Gc1zUmrxtKE&ab_channel=Nerdonthestreet

AKTIVITÄT 3

OpenOlat Einführung und Nutzung

OpenOlat – Überblick:

Download des Programms <https://www.openolat.com/>.

Eine Lernplattform mit Online-Podcasts zum Lehren, Lernen und Kommunizieren, entwickelt von der Schweizer Firma Frentix. OpenOlat ist die Abkürzung für "open online learning and training". Diese Lernsoftware bietet viele Möglichkeiten für die Erstellung und den Austausch von Lerninhalten. Sie können Benutzer in Gruppen organisieren, Kurse und Online-Kurse zuweisen und Prüfungen abnehmen. Es gibt Chat-Funktionen, Blogs, Kommentare, ein Wiki, eine Reihe von Bewertungswerkzeugen, Projektgruppen und virtuelle Klassen, Portfolio-Aufgaben und sogar Podcasts.

20

Arbeiten mit "OpenOlat" –

Die Teilnehmenden lernen, wie sie verschiedene Texte mit verschiedenen Werkzeugen bearbeiten und versenden können und wie sie Kurse von der OpenOlat-Plattform herunterladen können. Der/die Trainer/in begleitet die TeilnehmerInnen vom Herunterladen des Programms bis zum Senden der ersten erstellten Texte.

100

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop).

METHODE ZUR BEWERTUNG

Essay – Thema des Monats März

RESSOURCEN

<https://www.openolat.com/>

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=Jdqdh9f1Tdc&ab_channel=ZEROUALAziz

AKTIVITÄT 4

Chamilo Einführung und Nutzung

Chamilo – Überblick:

Download des Programms <https://chamilo.org/en/>.

Chamilo - Kostenlose Lernplattform mit zeitlich begrenzten Übungen, das von der Chamilo Association entwickelt wurde, einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Belgien, die jedem, der dies möchte, einen direkten Zugang zu Software und Lernressourcen bietet (z. B. Verwaltung von Schülern und Kursen, Überwachung ihrer Fortschritte, Schaffung eines sozialen Netzwerks, Durchführung von Prüfungen, Erstellung von Zertifikaten und mehr).

20

Arbeiten mit "Chamilo"

Die Teilnehmenden lernen, wie sie verschiedene Texte mit Hilfe verschiedener Werkzeuge bearbeiten und senden können und wie sie Kurse von der Chamilo-Plattform herunterladen können. Der/die Trainer/ in begleitet die Lernenden vom Herunterladen des Programms bis zur Übertragung der ersten entwickelten Texte.

100

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop).

METHODE ZUR BEWERTUNG

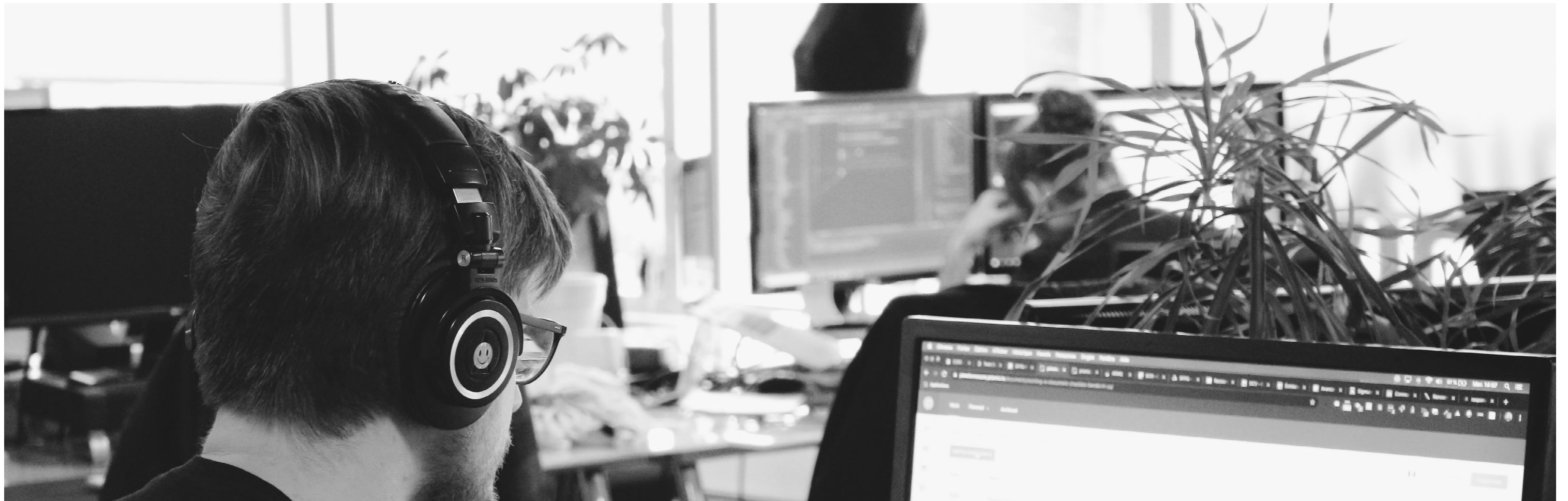
Essay – Thema des Monats April

RESSOURCEN

<https://chamilo.org/en/>

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=NDOjyO_tzrs&t=2s&ab_channel=ChamiloLMS



AKTIVITÄT 5

Offenes eLearning Einführung und Nutzung

Open eLearning – Überblick:

Download des Programms <https://www.openelearning.org/>.

Kostenloses Tool für die Erstellung von Multimedia-Kursen in Form von Spielen - Es verfügt über Screenshot-Tools und Bildbearbeitungssoftware, um die Arbeit zu erleichtern.

20

Arbeiten mit "Open eLearning"

Die Lernenden können verschiedene Texte mit verschiedenen Werkzeugen bearbeiten und einreichen und lernen, wie sie Kurse von der Open eLearning-Plattform herunterladen können. Der/die Trainer/in begleitet die Lernenden vom ersten Herunterladen des Programms bis zum Versenden der ersten entwickelten Texte.

100

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit.

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop).

METHODE ZUR BEWERTUNG

Essay – Thema des Monats März

RESSOURCEN

<https://www.openelearning.org/>

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=sDgkliQLiUo&ab_channel=AnaRosiris-eLearningF%C3%A1cil

AKTIVITÄT 6

Adaptlearning Einführung und Nutzung

Adaptlearning - overview. Download the program from <https://www.adaptlearning.org/>. Adaptlearning is a free, open source, easy-to-use cross-device content authoring tool that lets you build and design course content with interactive elements for any device.

20

Arbeiten mit "Adaptlearning"

Die Lernenden können verschiedene Texte mit verschiedenen Werkzeugen bearbeiten und senden und lernen, wie man Kurse von der Adaptlearning-Plattform herunterlädt. Der/die Trainer/in begleitet die Lernenden vom ersten Download des Programms bis zum Versand der ersten entwickelten Texte.

100

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop).

METHODE ZUR BEWERTUNG

Essay - Thema des Monats Mai

RESSOURCEN

<https://www.adaptlearning.org/>

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=qJZXCjvVfAU&ab_channel=LearningPool

AKTIVITÄT 7

OERCommons - Einführung und Nutzung

OERCommons – Überblick:

Download des Programms <https://www.oercommons.org/>.

OERCommons bietet eine flexible Umgebung zum Organisieren, Erstellen, Teilen und Diskutieren von Ressourcen gemeinsam mit anderen in Ihrem Netzwerk. Arbeiten Sie mit den Mitgliedern Ihrer Gruppe zusammen, markieren Sie Ressourcen und fügen Sie sie zu gemeinsamen Ordnern hinzu, erstellen Sie Ihre eigenen Sammlungen - alles innerhalb einer öffentlichen oder privaten Gruppe.

20

Arbeiten mit "OERCommons"

Die Lernenden erfahren, wie sie verschiedene Texte mit einer Vielzahl von Werkzeugen bearbeiten und absenden können und lernen, wie sie Kurse von der OERCommons-Plattform herunterladen können. Der/die Trainer/in begleitet die Lernenden von dem Moment an, in dem sie das Programm herunterladen, bis zum Senden der ersten selbst erstellten Texte.

100

METHODEN ZUR VERMITTLUNG VON INHALTEN (VORTRAG, DISKUSSION, RECHERCHE, GRUPPENARBEIT USW.)

Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit

ERFORDERLICHES ARBEITSMATERIAL

Computer (Desktop/Laptop).

METHODE ZUR BEWERTUNG

Essay - Thema des Monats Mai

RESSOURCEN

<https://www.oercommons.org/>

REFERENZEN

https://www.youtube.com/watch?v=RgQDq8fLQVY&ab_channel=SchoolofLearning

ENDE VON MODUL 3

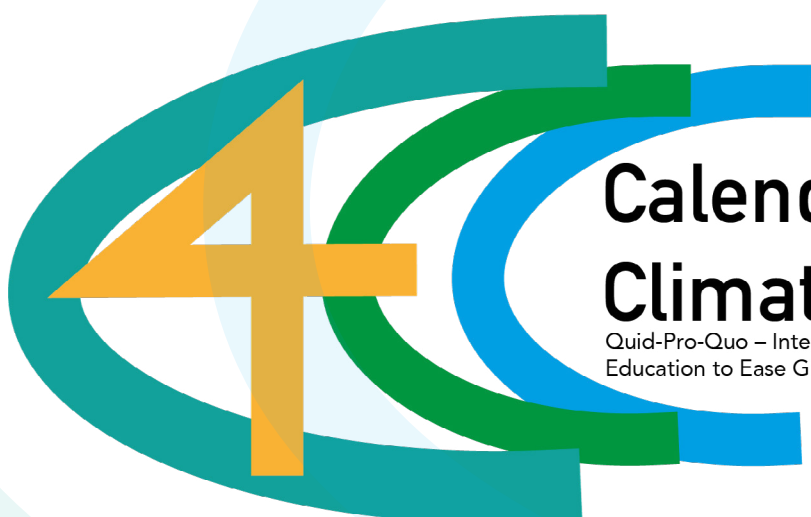
Zusammenfassung und Ausblick

Am Ende von Teil 3 Modul 3 geben Sie als TrainerIn eine Zusammenfassung: welche Lernziele erscheinen den Teilnehmenden am nützlichsten oder interessantesten.

Sie können sich außerdem bei den Teilnehmenden für ihre Diskussionen und Ideen bedanken.

120





Calendar for Climate Change

Quid-Pro-Quo – Inter-generational
Education to Ease Global Warming



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.
Projekt-Nummer: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000035090

Diese Arbeit ist lizenziert unter
[Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

